

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	26.01.	09.00	Frauen-Gebet
Donnerstag	28.01.	09.00	Missions-Gebet
Sonntag	31.01.	09.30	Gottesdienst zu Galater 3,1-14

Programm-Vorschau:

Donnerstag	04.02.	19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Freitag	05.02.	19.00	Männer-Treff in der FEG Gwatt
Sa 6.2 - So 7.2			Schnee-Wo der Grizzly + teens!aktiv
Freitag	12.02.	19.00	Paar-Kino (Reservation bei F&S Bigler)
Donnerstag	17.02.	19.30	Infoabend zu sexuellem Missbrauch
Sa 11.3 - So 13.3			Frauentreff-Weekend im Credo
Samstag	19.03.	09.30	Welcome-Morgen
Ostersonntag	26.03	15.00/19.00	Musical Amazing Grace (Expo Thun)



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

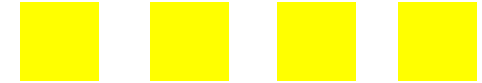
Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 24. Januar 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



1) BEFREIT! - von Jesus plus/Gesetz - Gal 2,1-10

Paulus hatte den Galatern die Freiheit in Christus verkündet (**Apg 13-14**). Die jungen Christen hatten diese Botschaft begriffen, dass sie durch Jesus Gottes Kinder sein dürfen – und zwar ganz ohne Zutun von religiösen Riten oder einem Vorbildlichen Leben. (**Gal 3,3; 4,14-15**). Doch bald einmal wurde die Freiheit in Christus in der Gemeinde durch Menschen bedrängt, die auf die Einhaltung von Gesetzen drängten (**Gal 2,3-4**). Plötzlich wurde Christsein etwas, wo nicht mehr das **GETAN** von Jesus in die Mitte gestellt wurde, sondern unser **TUN**, das Christsein auszeichnen sollte.

Wir müssen **zwei Dinge gut auseinander halten**:

- Meine **Rettung** (Rechtfertigung) durch Jesus Christus ist ein **Geschenk**, dazu kann ich absolut **nichts** beitragen
- Mein **geistliches Wachstum**, meine **Charakter-Entwicklung**, (NT: **Heiligung, Nachfolge**) kann ich auch nicht durch eigene Leistung verändern, aber sehr wohl etwas dazu beitragen, durch meine Bereitschaft, mich vom Heiligen Geist **verändern** lassen zu **wollen**. (z.B. **Galater 5**: Frucht des Geistes).

Doch wie oft wird die Botschaft bewusst oder unbewusst vermittelt: „Jesus hat seinen Beitrag geleistet, du musst auch deinen Beitrag leisten, du musst jetzt so leben wie er es von dir verlangt.“ Und Christsein wird zu einer Leistung statt zu einem Geschenk. Jede Generation läuft immer wieder Gefahr, sich aus falschem Leistungsdenken heraus, von neuen „Gesetzen“, als Christ abhängig zu machen, statt allein von Jesus.

- **Wo erlebst du in deinem Leben – sei es durch eigene Prägung, deine Kirche – Gesetzlichkeit, Leistungsdruck von aussen? – die fragt: Lebst Du auch so, wie es sich gehört? Wirst Du dem gerecht, was Gott von dir erwartet?**

- **Was meinst du alles tun oder leisten zu müssen, damit dich Gott liebt, damit du ein guter Christ bist?**

Paulus sagt nicht: **Verändere dich - damit – du ein guter Christ wirst** („*Der Krampf sich selber verändern zu müssen, ist das grösste Hindernis für Veränderung.*“)

Paulus sagt: **Du bist durch Jesus Christ (ein neuer Mensch) - damit - er dich verändern kann, wenn du es zulässt.** („*Alle guten Werke, die den christlichen Glauben zieren, sind das Ergebnis von Gottes Gnade – und nicht die Ursache dafür.*“ Charles Spurgeon)

2) Befreit vom SCHEIN! -von Heuchelei - Gal 2,11-15

Jesus ist nicht nur gekommen um uns zu befreien von Religion, von Jesus plus, sondern auch, damit wir Christsein nicht spielen müssen, um vor anderen geachtet zu werden.

Paulus entlarvt bei Petrus heuchlerisches Verhalten, wo er aus Furcht vor Judenchristen, wieder in die Gesetzlichkeit fällt, statt in Freiheit mit den Heidenchristen zusammen Gemeinschaft zu haben (**Gal 2,11-15**).

So viel Macht kann das Gesetz einer Herkunft über uns haben. Meist geschieht dies aus Angst selber das Gesicht zu verlieren (**vgl. Lk 18,10-14 / Apg 5,1-6**). Wo müssen Menschen heucheln? Oder dürfen wirklich alle zu uns als Kirche gehören, wenn sie Freunde von Jesus sein wollen? Nein/ Ja aber / Ja?

Da wo wir nicht ein bedingungsloses Ja haben, dass wir selber und andere noch in Sünde verstrickt sein können und als Christ nicht vollkommen, sondern noch unfertig sind, da gleichen wir einem Petrus, der vielmehr an den Gesetzen hängt als an der bedingungslosen Gnade Gottes.

Wenn selbst Petrus in der Gefahr stand sich über sein Verhalten als Christ auszuzeichnen, wie leicht dann wir? Sind wir bereit hier ehrlich zu sein mit uns?

- **Wo lebe ich selber unfrei, nach Gesetzen, um vor andern nicht schräg angesehen zu werden?**
- **Woran machst du fest, ob jemand Christ ist oder nicht. Was ist dein „Jesus plus...“ – Evangelium?**
- **Wo mache ich meine eigene geistliche Lebensform für andere zur Verpflichtung?**
- **Kann ich den andern, selbst wenn es meine Vorstellungen von einem Christ nicht erfüllt als jemanden sehen, in dem Christus lebendig ist?**

Der Himmel wird von begnadigten Sündern bevölkert und nicht von selbstgerechten Schauspielern.

3) Befreit zum SEIN! -wer ich in Jesus bin - Gal 2,16ff

Wir sind nicht zuerst berufen etwas zu tun, sondern Gottes Kinder zu SEIN! Wir dürfen so sein, wie wir sind. So dürfen wir zu Gott kommen und so dürfen wir uns begegnen, als Menschen, die noch als unfertige aus Christus leben. Darauf weist Paulus in **Gal 2,16-21** noch einmal eindringlich hin. So betont er durch das ganze 2. Kapitel hindurch immer und immer wieder das Wichtigste: Nicht durch Werke des Gesetzes, sondern durch den Glauben! Das ist im 2. Kapitel des Galaterbriefes 5 Mal erwähnt, direkt und indirekt. **„Durch den Glauben an Jesus Christus werden wir gerecht.“**

Darum ist der Glaube an Jesus der einzige Weg, nicht durch unser Verhalten. Und so erklärt er den Galatern noch einmal, dass Glaube und Gesetz einander ausschliesst (**Gal 2,17-19**). Die Werkgerechtigkeit und Christus passen nicht zusammen.

Das war die grosse und entscheidende Entdeckung Martin Luthers, dass Gott mich nicht aufgrund meiner guten Werke annimmt, sondern mich bedingungslos liebt, mich **„rechtfertigt aus Glauben“**.

Wie ein Kind kann ich nichts dazu tun zu meiner Kinderschaft. Ich kann es nur annehmen und glauben.

Und durch diesen Glauben macht Christus uns nicht nur gerecht, sondern wie es Paulus zum Schluss in **Gal 2,20** sagt, kommt Jesus in unser Leben: **„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“**

Wer aus diesem, SEIN aus Christus heraus lebt, aus dieser Gewissheit bedingungslos geliebt zu sein, ohne selber Leistung erbringen zu müssen, der kann plötzlich loslassen selber etwas leisten zu müssen und plötzlich kann die Kraft Jesu sichtbar werden (**vgl. Zachäus in Lk 19.8 / 2 Kor 4,7**).

Und was nun?

Wenn du Jesus Christus kennst und liebst, dann lass dieses Bekenntnis von Paulus aus **Gal 2,20** in deinem Leben immer mehr Raum gewinnen: **„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“**

Wenn du Jesus Christus nicht persönlich kennst, dann ist heute eine ideale Gelegenheit dazu ihn kennen zu lernen. Bete doch das Gebet, das auf der Rückseite des Flyers steht oder gehe zu jemandem dem du vertraust und lass dir helfen, das Leben in Freiheit, als Kind Gottes, kennen zu lernen.

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.